

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910**

184 (10.8.1910)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 3 S.  
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.  
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile  
oder deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 184.

Mittwoch den 10. August 1910.

82. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

■ Karlsruhe, 9. Aug. Das Oberlandesgericht Karlsruhe hat mit Beschluß vom 27. Juni ds. J. die Beschwerde verworfen, die gegen die Ablehnung des Wiederaufnahmefalles seitens des Verteidigers des f. Zt. wegen Ermordung seiner Schwiegermutter zum Tode verurteilten, dann aber zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigten ehemaligen Rechtsanwalt Karl Hau erhoben worden war. Dem Beschluß des Oberlandesgerichts ist eine sehr eingehende Begründung beigegeben.

■ Karlsruhe, 9. Aug. Gestern nachmittag fand hier unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Siegrist Karlsruhe eine Sitzung des Landeshilfsausschusses für die Wasserbeschädigten im Großherzogtum Baden statt. Nach den Erhebungen des Großministeriums des Innern beläuft sich der Wasserschaden auf mehrere Millionen Mark, wogegen dem Landeshilfsausschuß an Gaben für die Beschädigten bis jetzt nur ungefähr 47 000 M. zugeflossen sind.

■ Durlach, 10. Aug. Im Gasthaus zum „Kranz“ gelangte dieser Tage ein neuer Kachelofen (Dauerbrenner) zur Aufstellung. Derselbe stammt aus der rühmlichst bekannten Werkstätte des Herrn Ofensehermeisters G. Ewald dahier und ist als ein schönes Meisterstück zu bezeichnen. Die an dem Ofen sich befindliche Kunstschlosserarbeit wurde von Herrn Schlossermeister Klingmann dahier ausgeführt. Das ganze macht den beiden Handwerksmeistern alle Ehre.

■ Bretten, 9. Aug. Großfeuer. Im benachbarten Kürnbach brach infolge Selbstentzündung von Heu in der gemeinschaftlichen Scheuer der Landwirte Karl Heilmann und Heinrich Janz Feuer aus, das sich rasch auf die Anwesen der Einwohner Beck, Schöber und Klaus ausdehnte und sämtliche Gebäude einäscherte. Im ganzen fielen 4 Wohnhäuser

und 4 Scheunen den Flammen zum Opfer. Der Gebäudeschaden beträgt ca. 30 000 Mk., derjenige an Fahrnissen etwa 15 000 Mk. Der Schaden ist nur zum Teil durch Versicherung gedeckt.

■ Sinsheim a. E., 9. Aug. Der bei der hiesigen Kreispflegeanstalt angestellte Maschinist Reichert wurde wegen Sittlichkeitsverbrechen an geisteschwachen Pflinglingen verhaftet.

■ Mannheim, 9. Aug. Vermißt wird seit einigen Tagen die 16 Jahre alte Tochter Elsa des Werkmeisters Otto Haase von hier. Am Donnerstag schickte sie ihre Mutter zu einem Spaziergang in den Luisenpark, von dem sie nicht mehr zurückkehrte. Polizeihunde nahmen die Spur nach dem Neckar auf und es ist nicht ausgeschlossen, daß das Mädchen den Tod im Neckar gefunden hat.

■ Weinheim, 9. Aug. Vor einem auf der Landstraße nach Heidelberg herkommenden Auto scheuten die Pferde eines Bierwagens der Heidelberger Engelbrauerei. Der Kutscher fiel unter den Wagen, so daß ihm beide Beine unterhalb des Knies gebrochen wurden und er nach dem akademischen Krankenhaus in Heidelberg gebracht werden mußte.

■ Baden-Baden, 9. Aug. Die Luftschiffhalle in Dös, die in den nächsten Tagen das Luftschiff „3 6“ aufnehmen wird, geht ihrer Vollendung entgegen. Die Einfahrtsseite der 160 Meter langen Halle befindet sich auf der nördlichen Stirnseite. Die zwei ungeheueren Torflügel, 26 Meter hoch, 12½ Meter breit und je 400 Zentner schwer, bewegen sich auf einem nach außen laufenden Zahnkranz von je 12½ Meter im Durchmesser. Die Halle hat 30 Meter Breite und 28,40 Meter Höhe. An den Längsseiten befinden sich je 20 und an der hinteren Seite 4 hohe, in Kathedralglas ausgeführte Fenster. Die Eisenkonstruktion der Halle, aus 21 sog. Bindern auf jeder Front hergestellt, gibt der Halle den nötigen Halt, zumal bei der starken Fundamentierung in 12 Meter Tiefe in dem mit

schweren Eisenschienen bewahrten Boden und eisernen Verkuppelung auch das elementarste Naturereignis dem Werk nichts anhaben kann. Im gesamten wurden etwa 700 000 Kilogramm Eisen verwendet. Gegen Feuergefahr dienen 3 Oberflur- und 3 Unterflur-Hydranten auf jeder Seite. Zur Verankerung des Luftriesen sind acht gewichtige Anker, an deren Einbetonierung zurzeit gearbeitet wird, bestimmt.

■ Emmendingen, 9. Aug. Die sozialdemokratische Partei Emmendingen beschloß in einer Mitgliederversammlung der sozialdemokratischen Landtagsfraktion in Sachen der Budgetbewilligung ihr volles Vertrauen auszusprechen, dagegen verurteilte die Versammlung mit allen gegen 4 Stimmen die Hofgängererei der sozialdemokratischen Abgeordneten.

— Schutz des echten Kirchwassers. Es sind in letzter Zeit, insbesondere auch bei den landständischen Beratungen Wünsche nach Maßnahmen zum Schutze des echten Kirchwassers gegen Verfälschung laut geworden. Das Ministerium des Innern hat diese Angelegenheit einer Prüfung unterzogen und ist aufgrund eines eingehenden Gutachtens der Lebensmittelprüfungsstation der Technischen Hochschule hier zu der Ansicht gelangt, daß die Erlassung besonderer Vorschriften über den Verkehr mit Kirchwasser nicht erforderlich ist, daß es vielmehr schon aufgrund der Vorschriften des Nahrungsmittelgesetzes möglich sein wird, Fälschungen des Kirchwassers zu verhüten und dem echten Kirchwasser den gewünschten Schutz zu gewähren. Denn es kann nach den Darlegungen der Lebensmittelprüfungsstation als feststehend erachtet werden, daß unter der Bezeichnung „Kirchwasser“ im reellen Handel nur das reine Destillationsprodukt der vergorenen Kirschmaische zu verstehen ist ohne jeden Zusatz, ausgenommen denjenigen einer geringen Menge von Wasser, die zur Verdünnung eines an Alkohol zu reich gewordenen Destillates auf die Trinkstärke erforderlich ist. Das auf andere Art, ins-

Feuilleton.

14)

## Der gestohlene Ruhm.

Roman von F. Sütan.

(Fortsetzung.)

„Aber Eva, willst Du Ulrichs Freund nicht lieber gar zum Brandstifter stempeln! Wie kann man jemandem, von dem man noch nie etwas Schlechtes gehört hat, solche Schändlichkeit zutrauen,“ entgegnete Irma.

„Manchmal wollen mir meine Gedanken ja auch ganz unsinnig vorkommen, ich komme jedoch nicht los davon,“ bemerkte Eva. „Wenn die Oper jetzt in seinen Händen wäre, er könnte sie ja als sein Werk veröffentlichen, nachdem er Deinen Bruder nach Afrika zu gehen überredet hat. Aber er soll es nur versuchen, noch bin ich da, um ihn zu entlarven, denn mein musikalisches Gedächtnis würde Ulrichs Werk wieder erkennen, wenn es dieser Herr Felix als sein eigenes ausgeben sollte.“

„Ich hoffe immer noch, es wird dazu nicht kommen, daß Ulrich nach Afrika geht,“ meinte Irma.

„Herr Felix wird ihn schon so weit bringen, da er so viel Einfluß auf ihn hat. Ich fände

es auch gar nicht so schlimm. Was soll er hier beginnen, wenn er sich ganz von den Verwandten losläßt. Entfernungen spielen ja in unserer Zeit keine Rolle. Reisen sind ja immer fördernd für jeden Menschen, für jedes Talent. Wäre nur nicht das Mißtrauen gegen seinen Freund da, hätte ich wirklich gar nichts dagegen.“

„Und die lange Trennung, wird sie Dir gar nicht schwer?“ frug Irma und sah forschend in das zarte Gesicht der Freundin, über welches ein jähes Rot flog.

„Ob sie mir schwer wird oder nicht, das kommt nicht in Betracht bei solchen großen Zukunftsfragen für Ulrich,“ versetzte sie dann.

„Ein Mädchen darf einem Manne, der da ringen und kämpfen muß um seine Existenz und um seine Ideale, nicht hindernd im Wege stehen. Wenn ich mich noch so grämte, ich würde es ihm nicht zeigen, um die Welt nicht!“

Und bald die Stunde kam, wo Eva Fehle dieses Wort wahr machen sollte. Als stattdessen Ulrich in der Tropenuniform, betrat Ulrich eines Abends zum letzten Mal das Zimmer der beiden Damen, um Abschied zu nehmen. Am nächsten Morgen ging es nach Hamburg und dann aufs Schiff. Die Brücken

waren hinter ihm abgebrochen, die letzten Tage schon hatte er sich ganz bei Felix einquartiert, da sein Onkel, als Ulrich nun wirklich Ernst gemacht mit seinem Entschluß, ihm im größten Zorn voll Entrüstung die Türe gewiesen; die Tante hatte vergebens zum Guten geredet und Anna war schließlich im Weinkrämpfe verfallen. Das alles hatte aber Ulrich in seinem Entschlusse auch nicht wankend gemacht.

Heute, in der traulichen Wohnung der Schwester, wo er seine glücklichsten Stunden verlebte, kam eher ein Schwanken über ihn. Jetzt aber war es zu spät. Von Eva sollte er scheiden! War es denn auszudenken? Das weite endlose Meer sollte sich zwischen sie legen. Einen Moment sahen sie sich beide fassungslos in die Augen. Eva aber fand sofort ihre Fassung wieder; nein, sie wollte sich nicht schwach zeigen und in dieser letzten Stunde Ulrich nicht das Herz noch schwerer machen. Heimliche Tränen werden ja genug auf der Welt geweint, auch sie wird sie weinen in stillen, einsamen Stunden, wenn sie des fernsten Geliebten gedenkt. Wie schön, wie stattlich er aussah, ein ganz anderer erschien er ihr, nun er sich frei gemacht hatte, nun er das Kontor seines Onkels für immer verlassen und hinausgezogen in das ferne, weite

besondere durch Zusatz eines Gemischs von Spirit und Wasser zu einer kleinen Menge echten Kirchwassers oder durch Zusatz von Kartoffelsprit zur Kirschmaische vor der Destillation hergestellte Kirchwasser dagegen ist als Verfälschung zu betrachten und darf nicht lediglich unter der Bezeichnung „Kirchwasser“, sondern nur unter einer die Herstellungsart zum Ausdruck bringenden Bezeichnung wie z. B. „Kirchwasserverschnitt“ verkauft und feilgehalten werden. Zuwiderhandlungen hiergegen wären nach §§ 10 und 11 des Nahrungsmittelgesetzes strafbar. Die Bezirksämter sind angewiesen worden, hierauf die Kirchwassersfabrikanten aufmerksam zu machen.

#### Deutsches Reich.

\* Berlin, 10. Aug. In der Nähe von Sadowa stieß gestern abend halb 10 Uhr der Personendampfer „Ruffhäuser 1“ so heftig mit einem Privatmotorboot zusammen, daß dieses sofort sank. Eine Dame ertrank, die andern 4 Insassen konnten gerettet werden. Wen die Schuld an diesem Unglück trifft, ist noch nicht festgestellt.

\* Berlin, 9. Aug. Die Untersuchung gegen den Rektor Bock führte heute zur Verhaftung eines an der gleichen Schule angestellten Lehrers. Auch ein noch nicht 16 Jahre alter Sohn Bocks wird beschuldigt, sich mit Schülerinnen zu schaffern gemacht zu haben. Es steht fest, daß Rektor Bock in seinem Amtszimmer und in Absteigequartieren Schülerinnen mit seinen Freunden zusammenführte.

\* Bremen, 10. Aug. Eine gestern abend vom Verband der Staatsarbeiter einberufene Versammlung erhob Protest gegen die Art der Behandlung ihrer Anträge auf Verbesserung der Löhne und Arbeitsverhältnisse in den Staatsbetrieben und beschloß, über sämtliche Staatsbetriebe die Sperre zu verhängen, also den Zugang von ihnen fern zu halten.

\* Dortmund, 9. Aug. Die Beschluskammer des Straßenrats beim Oberlandesgericht Hamm hat den Antrag, den Bankier Dhm gegen Stellung einer Kaution von 100 000 Mk. auf freien Fuß zu setzen, abgelehnt.

\* Freyburg a. Unstrut, 10. Aug. Zur Erinnerung an die Halbjahrhundertfeier des 1. Deutschen Turnfestes in Coburg und zur Ehrung ihres verdienten Vorsitzenden des Geh. Sanitätsrats Dr. Ferdinand Goetz in Leipzig hat die jetzt 9500 Vereine umfassende Deutsche Turnerschaft in dem auf Veranlassung des greisen Dr. Goetz errichteten Zahnmuseum in Freyburg a. Unstrut ein Zahn-Standbild errichten lassen, dessen feierliche Enthüllung am kommenden Sonntag den 14. August erfolgen soll. Das über 3 Meter hohe, in Kalk-

stein ausgeführte Denkmal rührt von dem bekannten Bildhauer Georg Meyer in Berlin-Steglitz her und stellt Turnvater Jahn z. B. seines Aufenthalts in Freyburg dar.

\* München, 9. Aug. Der Infanterist Ludwig Fögerle, der in der Nacht vom 8. Mai die Geschäftsinhaberin Katharine Hierer mit einem Bügeleisen erschlagen und sie nachher ausgeraubt hat, wurde heute vom Kriegsgericht zum Tode, dauernden Verlust der Ehrenrechte und Ausschließung aus dem Heer verurteilt.

Wörth, 8. Aug. Am Samstag sammelten sich, wie alljährlich, die alten französischen Offiziere, die die Schlacht hier mitgeschlagen haben, um deren Gedächtnis zu begehen. Es waren ihrer etwa 12, die sich gegen 10 Uhr nach Morsbronn begaben und an dem dortigen Denkmal einen Kranz niederlegten, wo Herr Ruhlmann aus St. Ludwig eine kurze Ansprache hielt und der Pfarrer Singrist aus Morsbronn das De profundis sprach. Dann begaben sich die Veteranen über Eschhausen und Fröschweiler nach Wörth zurück, wo sie auf dem Wege an einer Reihe Gräber Kränze niederlegten.

#### Frankreich.

\* Nancy, 9. Aug. Zur Teilnahme an der Fliegerrundfahrt durch Ostfrankreich, die gestern von Paris nach Troyes und heute von dort nach Nancy führt, sind heute morgen Lindpainter, Legagneur, Aubrun und Leblanc kurz nacheinander aufgestiegen. Weymann und Mamet verpateten sich durch leichte Beschädigungen. Leblanc und Aubrun sind um 8 Uhr hier gelandet, Legagneur um 11.10 Uhr.

#### Serbien.

\* Belgrad, 10. Aug. Ein in einem hiesigen Krankenhause liegender angesehener Kaufmann gestand vor seinem Tode, daß er vor vielen Jahren, als er noch Nachtwächter in Belgrad war, den Kapitän Samitsch nachts erschossen habe. Wegen dieses Verbrechens seien zurzeit gänzlich Unschuldige verhaftet und verurteilt worden. Einige von diesen seien im Kerker gestorben.

#### Bulgarien.

\* Sofia, 9. Aug. Als gestern abend Pioniere mit der Legung einer Flattermine für das Freundschießen anlässlich eines Regimentsfestes beschäftigt waren, explodierte diese. 9 Soldaten wurden getötet, 1 Leutnant und 5 Mann wurden schwer verwundet.

#### Amerika.

\* New-York, 9. Aug. Der Bürgermeister Gaynor wurde, als er auf dem Lloyd-Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große“ eine Erholungsreise nach Nordeuropa unternehmen wollte, durch einen Revolveranschlag schwer verwundet; der Täter ist verhaftet.

\* New-York, 9. Aug. Der Name des Attentäters ist Jules Gallagher. Er war

Wächter des städtischen Hafenamtes und gibt als Grund an, der Bürgermeister brachte ihn um sein Brot. Ein Lloydbeamter schlug den Angreifer nieder. Gaynor war wegen seiner durchgreifenden Reformen wiederholt Drohungen ausgesetzt.

\* New-York, 9. Aug. Der Bürgermeister Gaynor ist ins hiesige Krankenhaus gebracht worden. Sein Zustand ist ernster als bisher angenommen wurde. Es wurden 3 Schüsse auf ihn abgegeben, von denen 2 fehlten. Auch der neben Gaynor stehende Kommissar Edwards wurde durch eine Revolverkugel leicht verletzt.

#### Bereins-Nachrichten.

-dt. Durlach, 10. Aug. Die schon längst geplante Sängereinfahrt des Gesangvereins „Lyra“ hier wurde am vergangenen Sonntag zur Ausführung gebracht. Obwohl der Himmel seine Schleusen schon morgens nach 5 Uhr schloß, sah es immer noch sehr trübe und trostlos aus, und mancher Sänger dachte, heut wird es wieder nichts. So wurde es doch nach 8 Uhr etwas besser und als vor der Abfahrt mit dem Dampfer „Mannheimia“ sich über 130 Teilnehmer angesammelt hatten und das letzte Signal ertönte, trat zum 1. Mal die liebe, langersehnte Sonne hinter den dichten Wolken hervor, um dem Ganzen einen feierlichen Anstrich zu geben. Nun ging's den Vater Rhein hinunter und wurden während der prächtigen Fahrt einige Rheinlieder vom Stapel gelassen. Manchem Dampfer und Schleppkahn begegnend, erreichten wir nach zweistündiger Fahrt die alte historische Kaiserstadt Speyer. Dasselbst angekommen, hatte eine Abteilung Sänger der dortigen „Lyra“ die Liebenswürdigkeit, uns zu empfangen und uns das Geleite zu den verschiedenen Sehenswürdigkeiten zu geben. Zuerst wurde das historische Museum (im Mai d. J. eröffnet) besucht, welches eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges ist. Was da alles Alttertümliche aus der ganzen Pfalz und aus Speyer aus den letzten Jahrhunderten gesammelt und zusammengetragen ist, muß man gesehen haben. Nach zweistündiger Besichtigung desselben ging es ins Vereinslokal der Speyerer „Lyra“ zur „Stadt Nürnberg“ zum Mittagessahl, wo uns eine reichgedeckte Tafel erwartete. Speise und Trank ließen nichts zu wünschen übrig. Der Wirt, Herr Rottenmeyer, hat es verstanden, alle Teilnehmer vollauf zu befriedigen. Ihm wurde deshalb auch nach Tisch der Dank aller ausgesprochen. Inzwischen versammelten sich die Sänger der Speyerer „Lyra“, um mit uns einen größeren Rundgang durch die Stadt zu machen. U. a. wurde die prachtvolle Protektionskirche, sowie der alte, ehrwürdige Dom mit seinen Kaisergräbern besichtigt. Hierauf versammelte man sich wieder in obengenanntem

Afrika. Und wenn er nicht zurückkehrte! Laufende von Gefahren drohten ihm dort auf dem afrikanischen Kriegsschauplatz.

Eine innere Stimme schien ihr Hoffnung zuzurufen, und sie zwang ihn tapfer zurück, ihren namenlosen Schmerz, als jetzt der bittere Augenblick der Trennung gekommen war.

„Auf Wiedersehen!“ klang es mutig aus Evas Munde, als sie Ulrich die Hand reichte und einen tiefen Blick mit ihm austauschte. Sie sagte es mit fester Stimme, o, sie hatte ja gelernt, dem Schicksal zu trotzen. Noch ein Händedruck, eine Umarmung, ein Kuß der Schwester, dann schloß sich die Tür hinter dem jungen Krieger.

Felix Bürger hatte Ulrich nicht begleitet bei diesem Abschiedsbesuch, er scheute sich, den dunklen Augen Evas zu begegnen in dieser Stunde. Ueberhaupt begann in diesen letzten Tagen sein Gewissen sich mächtig zu regen. Wie ahnungslos er war — der Freund, wie fest er auf ihn vertraute und wie schlecht Felix an ihm gehandelt hatte! Wenn es je ans Tageslicht kommen sollte, was er getan. — Alte Sprüche und Erzählungen aus seiner Kindheit fielen ihm ein. Die Sonne bringt es an den Tag! So klang es in seinem Herzen.

Tag und Nacht schwebten ihm zwei dunkle

Augensterne vor, Augen, die in die Seelengründe einzudringen schienen.

Aber sollte es ihm nicht gelingen, den Bann dieser Augen zu brechen, Eva Fehlees Liebe zu gewinnen? Der Gedanke hatte etwas Berausches für ihn. Ulrich ging im fernen Afrika! Wer weiß, ob er je zurückkehrte, schließlich war es ja ein Glück für Eva, wenn er sie, das arme Mädchen, zu seiner Gattin machte, und zwar ehe er mit der geraubten Oper in die Doffentlichkeit trat; denn als Gattin würde sie ihn nicht beschuldigen, nicht brandmarken. So wiegte sich Felix schließlich in die beruhigendsten Träume ein, suchte das mahnende Gewissen zu beschwichtigen, während er heute dem Freund das Geleit nach dem Lehrter Bahnhof gab.

„Nimm Dich meiner Schwester und Evas an,“ bat Ulrich, „vielleicht ist die Trennung nicht allzulange, vielleicht aber ist es eine fürs Leben.“

„Nach Dir doch keine trüben Gedanken, wie schnell raucht die Zeit dahin, was wollen ein paar Jahre der Trennung besagen, ihr seid alle drei jung, gesund, Du schuldest obendrein der Menschheit noch vieles und wirst seinerzeit die Schuld auch einlösen.“

Dieses Heucheln, dieses Lügen, es war doch recht unbequem solchem ehrlichen, ver-

trauensvollen Gesicht gegenüber. Das Kommando „Einsteigen!“ ertönte jetzt, Felix nahm hastig Abschied von Ulrich, der Zug setzte sich in Bewegung und schnell entschwand er den Blicken der Zurückbleibenden.

Felix atmete tief, wie befreit, auf, und begab sich zunächst nach der Wohnung Irmas, um den Damen die letzten Grüße Ulrichs zu überbringen.

Sie hatten den Abschied im Hause vorgezogen, da sie als vornehme Naturen, die sie waren, solch ein Abschiednehmen auf Bahnhöfen, vor den Augen fremder, gleichgültiger Menschen nicht liebten. Im Geiste aber begleiteten sie Ulrich bis zu dem Moment, wo der Zug, der ihn ins Weite trug, vom Bahnhof abfuhr.

(Fortsetzung folgt.)

#### Verstchiedenes.

— Auf der Werft der Stettiner Oberwerke ist vor einigen Tagen ein für die Neue Dampfer-Compagnie in Auftrag gegebener Schraubendampfer vom Stapel gelaufen, der zur Erinnerung an die alte Hansa und zu Ehren des neuen Hansa-Bundes für Gewerbe, Handel und Industrie den Namen „Hansa“ erhalten hat.

Lokal, um gemeinschaftlich einige Stunden gemütlich beisammen zu sein. Hier folgte nun Lied auf Lied und Herr Dieb führte in altgewohnter Weise seinen Taktstock. Allzubald schlug die Stunde des Abschieds. Wir fuhren nun mit der Bahn nach Schwellingen, um dem dortigen herrlichen Schloßgarten auch noch einen kurzen Besuch abzustatten. Um halb 10 Uhr ging's nun per Sitzzug der Heimat zu. Die Teilnehmer waren alle hochbefriedigt und jeder sagte, das war wieder ein Ehrentag in der „Lyra“, welcher auch jedem in steter Erinnerung bleiben wird.

-e. Durlach, 10. Aug. Vergangenen Montag, abends 6 Uhr, hielt die hiesige freiwillige Feuerwehr ihre 2. Hauptübung ab, welche unter der bewährten Leitung des Kommandanten Reiß einen befriedigenden Verlauf nahm. Als Brandobjekt waren die Gebäude des Mechanikers Th. Falkner und der angrenzenden Nachbarschaft in der Adlerstraße gewählt. Der Uebung lag die Idee zugrunde, daß in der Kaserne Deyler in der Rappenstraße Feuer ausgebrochen sei, das durch die dort lagernden Hölzer reiche Nahrung fand. Es war daher Aufgabe der freiwilligen

Feuerwehr, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken, doch wurde die Tätigkeit durch einen heftigen Südwestwind sehr erschwert, da derselbe das angenommene Feuer immer mehr den angebauten Gebäulichkeiten zutrieb. Es wurde daher Großfeuer gemeldet und es rückten sämtliche 6 Züge hintereinander an. Diese greifen das Objekt von allen Seiten an, nahmen aber auch Bedacht auf die Rettung bedrohter Bewohner und deren Mobiliar. Es kamen zur Verwendung: 1 Maschinenleiter, 2 mech. Leitern, 3 Anstellersleiter, 2 Landspitzen, 1 Abprosspritze, 3 Hydrantenwagen und 10 Schlauchleitungen und gewährte die Aufstellung ein schönes, interessantes Bild. Nachdem die Stellungen der einzelnen Züge revidiert, folgte ein 2. Gesamtangriff und hierauf ein Rundgang der titl. Behörden und Eingeladenen. Der Uebung wohnte in Vertretung des Großh. Amtsvorstandes Herr Regierungsassessor Hauser an; die Stadtverwaltung war durch den Bürgermeister-Stellvertreter Stadtrat Semmler, die Stadträte Weiser und Silber, sowie Stadtbaumeister Hauck vertreten. Ferner wohnten der Uebung an: Privatier Hugo Hengst (Sohn des Gründers der Durlacher Feuerwehr),

Fabrikant Voit, Brauereidirektor M. Eglau jr., Vertreter der freiwilligen Feuerwehren Karlsruhe, Rintheim, Aue und der Maschinenfabrik Grigner, sowie eine große Anzahl außerordentlicher Mitglieder. Die Offiziere der hiesigen Garnison waren infolge einer um diese Zeit beginnenden Nachtübung verhindert, der Probe beizuwohnen. Mit einem flotten Vorbeimarsch vor den Gästen fand die interessante Vorführung ihr Ende, sie legte wieder Zeugnis ab, daß die Stadt Durlach unter der zielbewußten Leitung des Kommandanten Reiß über eine tüchtige und tatkräftige Feuerwehr verfügt. Abends von halb 9 Uhr ab fanden sich die Kameraden zu einem gemütlichen Abendschoppen bei Kamerad W. Zipper zur alten Residenz ein, wobei sich die Anwesenden durch heitere Gesänge und Soli unterhielten und auch die Feuerwehrkapelle durch flottes Spiel ihr bestes Können an den Tag legte.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zur Schöffengerichtssitzung am Donnerstag den 11. August, vormittags 9 Uhr: 1) Franz Karl Keller von Weingarten wegen Diebstahls. 2) August Wilh. Mall von Söllingen wegen Vergehens gegen das Anberuhungsgesetz.

### Durlach. Zwangs-Versteigerung.

Freitag den 12. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, werde ich im Rathaus zu Durlach gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 1 Motorgeschäftswagen, 1 kleiner alter Motorwagen, 2 neue Fahrräder, 1 Flobertgewehr, 1 Triumphstuhl, 1 Schreibtisch, 1 Vertikow, 1 Spiegel, 1 Spiegelschrank, 1 Diwan, 1 Tisch, 1 Bodenteppich, 1 Kleiderschrank und 1 kleines Faß.

Durlach, 9 Aug. 1910.  
L. Auer,  
Gerichtsvollzieher.

**Mädchen**, 16 Jahre alt, sucht Stelle zum 15. Aug., am liebsten in einer Wirtschaft als Küchenmädchen. Offerten wolle man unter Nr. 306 an die Expedition dieses Blattes richten.

**Junge lüchtige Kellnerin** sucht Stellung. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

**Tüchtiges Mädchen** gesucht.

Bad. Hof.

Frau empfiehlt sich im **Ausbessern**, wie auch im **Renovieren** von **Wäsche**, **Kleidern** und **Knabenanzügen** in und außer dem Hause. Offerten unter Nr. 305 an die Exp. d. Bl.

### Torf

kann abgeholt werden  
Ecke Weiber- und Schloßstraße.

Guterhaltene **Wettlade** mit Rost billig zu verkaufen

Aue, Waldhornstraße 40.

Verstellbarer **Kinderwagen** mit Gummireifen ist zu verkaufen  
Hauptstraße 43, 2. St.

### Wer liebt?

ein zartes, reines Gesicht, rosiges jugendfrisches **Aussehen** und schönen **Teint**?  
Alles dies erzeugt:  
**Stedenpferd-Bilienmilch-Seife**  
v. Bergmann & Co., Nadeben.  
Preis 1 St. 50 Pf., ferner ist der  
**Bilienmilch-Cream Dada**  
ein gutes vorzüglich wirkendes Mittel gegen  
Sommerprossen. Tube 50 Pf. bei **H. Peter**, Adlerdrogerie, **Conr. Pöhler**,  
**Karl Wärmann**.

### Koks-Bestellung.

Wir übernehmen die Lieferung von Koks im Abonnement für die Zeit vom **1. September 1910 bis 31. August 1911**. Bestellscheine, welche die näheren Bedingungen enthalten, können auf unserem Büro abgeholt werden.

Abonnementspreise:

**Kokskoks per Ztr. 1.10 M ab Gaswert, Städtok 1.00**

Der **Kleinverkauf** zu **Tagespreisen** findet vormittags von 9-11 Uhr und nachmittags von 3-5 Uhr statt; hierbei wird Koks von einem halben Zentner an abgegeben

Städtisches Gaswerk Durlach.



**Millin**

facher Absatz ist der unwiderlegliche Beweis für die unerreichte Güte und Beliebtheit von Flammer's Seife und Seifenpulver. Mit ihnen erzielt man bei geringer Mühe und um wenig Geld wunderbar saubere Wäsche. Hunderttausende von Hausfrauen freuen sich der wertvollen Geschenke, welche sie gegen die Sammelmarken erhielten.

Morgen (Donnerstag) früh:

**Kesselfleisch.**

Mittags:

**Frische Leber- und Griebenwürste.**

W. Kraus zur Sonne.

Morgen (Donnerstag) früh:

**Kesselfleisch,**

mittags: **Frische Leber- u. Griebenwürste,**

Schwarteunagen empfiehlt

Gasthaus zum Adler.

Eine schöne 2-Zimmerwohnung mit Küche, Keller und Speicher **Seboldstraße 18, 4. Stock**, an ruhige anständige Leute zu vermieten. Zu erfragen bei **K. Leussler**, Lammstr. 23.

Die von Herrn Stadtgeometer Schumacher bewohnte 4 Zimmer-Wohnung **Mollkestraße 24, 3. St.**, ist auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen **Werderstraße 12, parterre**

Ein großes Zimmer mit 2 Fenstern, auf die Straße gehend, mit Küche und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten **Werderstraße 3.**

**55 000 Mark**  
sind zu 4% in kleineren 10000 Post-n auf 1. Hypotheken zu vergeben.  
Ausführliche Offerten unter **H. 2858 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.**

### Wein- u. Mostfässer,

oval und rund, mit und ohne Türle, in jeder Größe, sind billig zu verkaufen bei **Küjer u. Kübler E. Zink, Karlsruhe, Eisenweinstr. 20 (Düsseldorf), Haltestelle der elektrischen Straßenbahn Beilchenstraße**

### Letzte Sendung

**Heidelbeeren**

eingetroffen

bei 10 Pfd. à 15 S

" Korb 14 "

per Zentner 12 75

**Bühler**

**Frühzwetschgen**

gebrosene Frucht

Pfd. 20 S

**Alexanderäpfel**

Pfd. 20 S

**Luger u. Filialen.**

### Dung

zu verkaufen.

**Friedr. Becker,**

Baumaterialienhändler.

### Nächste Tage und Woche

finden **Invaliden** und **Münchener** Ziehung statt, dann **Pfäzer** à 1 M, zugleich **Reher** à 2 50 und 5 M, welche ich, selbige Vorrat, noch mit entsprechendem Rabatt erlasse, wie auch alle sonst genehmigten und später spielenden Sorten.

### Carl Götz

Sebelstraße 11/15, Karlsruhe.

Empfehle mich im Rasieren, Haarschneiden, Zahnziehen, sowie in allen Haararbeiten. Neuheiten in Haarkette mit Beschlag von 9 M an, schöne Bövie und einzelne Teile von 3 M an. Ausgelaunte Haare laufe stets an.

**K. Mösch, Friseur,**


Aue, Hauptstraße, Reubau.

### Kopfläuse

mit Brut vernichtet radikal Rademachers Goldgeist. Patentamt. gesch. No. 75198. Geruch- u. farblos. Reinigt die Kopfhaut von Schuppen, befördert den Haarwuchs, verhilft den Zuzug v. Parasiten. Wichtig für Schulkinder. **Flasche 50 Pf.** Erhältl. in Drogerien u. Apotheken. Wo nicht erhältlich gegen Eins. v. 50 Pf. direkt v. allein. Fabrik. Rademacher & Co., Siegburg.

Erhältlich bei August Peter, Adler-Drogerie Einhorn-Apotheke H. Garten.

**Bildungsverein junger Arbeiter und Arbeiterinnen Durlach.**  
 Heute abend 9 Uhr findet auf Wunsch abermals ein **Wanderabend** statt und erwartet zahlreiche Beteiligung **Der Vorstand.**  
 NB. Zusammenkunft am Schloßgarten. Bei ungünstiger Witterung Versammlung im Schwanen.  
**Turnverein Durlach e. V.**

Gut  Heil!

**Böglings-Turnfahrt**  
 Sonntag den 14. August:  
 Ettlingen, Redoute, Schluttenbach, Steinig, Freiwaldheim, Malsberg, Bernstein, Rotenfels. Marschzeit 6 Stunden — Fahrgehalt 1 Mk. — Mundvorrat!  
 Abfahrt 6<sup>30</sup>, Rückkunft 7<sup>35</sup>.  
**Der Turnwart.**

**Frauenarbeitschule.**  
 Der 3. Kurs beginnt am 19. September. Anmeldungen hierzu nimmt entgegen Frau Geh. Regierungsrat Turban, Herrenstraße 11 (Amthaus 2 Stock), in der Zeit von 10 bis 12 Uhr vormittags.  
**Der Vorstand des Frauenvereins.**

**Diese Woche!**

Ziehung 13. August  
**Wohltätigkeits-Geld-Lotterie** für Invaliden, Witwen u. Waisen  
**44,000 Mk.**  
 Hauptgewinn **20,000 Mk.**  
 27 Gewinne **11,000 Mk.**  
 2900 Gewinne **13,000 Mk.**  
 Lose à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 30 Pf.  
 empfiehlt Lotterie-Unternehmer **J. Stürmer**, Langestr. 107.

**Verloren**

ging gestern nachmittag ein lilafarbener gewebter, kleiner **Shawl** mit Franzen von der Ritterstraße bis zum Bahnhof Durlach. Abzugeben gegen Belohnung **Rittnerstraße 29, 1. St.**

**Entlaufen**  
 1 kurzhaariger roter **Schnauzer**. Abzugeben gegen Belohnung **Sammstraße 37.**  
 Vor Ankauf wird gewarnt.

**Rottweiler Hund** zugekauft  
 Aue, Kaiserstraße 58.

**Gesucht**

sosort oder zum 1. September eine schöne **2-Zimmer-Wohnung**. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 302 an die Exped. d. Bl.  
 Weiterer pensionierter Beamter mit Tochter suchen auf 1. Okt. eine schöne **3-Zimmerwohnung** mit Zugehör. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 304 an die Exp. d. Bl.

**Veteranentag**  **Offenburg**

14. und 15. August.

Ausgabe der **Festzeichen** und Bekanntgabe versch. Mitteilungen **Mittwoch, 10. August, abends 9 Uhr,** Brauerei Eglau, Nebenzimmer.  
 Die Veteranen des Militärvereins und alle andern Veteranen von hier, die sich unsern Veteranen anschließen wollen, und die wir hiermit ebenfalls auf Mittwoch abend einladen, werden gebeten, sich pünktlich einzufinden.  
**Der Vorstand des Militärvereins.**

**Geschäfts-Empfehlung.**

Der verehrl. Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung beehren wir uns die ergebene Mitteilung zu machen, dass wir in unserem Hause **Kronenstrasse Nr. 1** im früheren Geschäftslokal eine

**Buchdruckerei**

**Graphische Kunst- und Präge-Anstalt**

eröffnet haben. Durch erstklassigen, mit allen modernen Verbesserungen versehenen Maschinenbetrieb und durch vollendete, auf der Höhe der Zeit stehende Einrichtung unseres Schriften- und Ziermaterials sind wir in der Lage, höchste Leistungsfähigkeit zu garantieren.

Die Sorgfalt, die wir jeder uns übertragenen Arbeit, von der einfachen Visitenkarte bis zum künstlerischen Farbendruck zuzuwenden pflegen, verbürgen eine prompte, geschmackvolle, durchaus zeitgemässe und korrekte Ausführung aller Druckaufträge.

**Familien-Drucksachen innerhalb einiger Stunden.**

Wir ersuchen höfl. bei eintretendem Bedarf um gefl. Ueberweisung der geschätzten Aufträge und zeichnen in dieser Erwartung

Hochachtungsvoll

**Eduard Scholl Nachf., Hoflieferanten**

Buchdruckerei **Telephon 238.**  
 Buchbinderei **Telephon 154.**

Durlach, 9. August 1910.

Druckaufträge werden auch in unserer Schreibwaren-Handlung, **Hauptstrasse 61**, entgegengenommen.

**Gewerkschaftskartell Durlach.**

Am **Donnerstag den 11. August, abends 9 Uhr,** findet im „**Roten Löwen**“ (Saal) eine **Öffentliche Versammlung** statt.

Tagesordnung:

„**Die Verschlechterung der Arbeiterversicherungs-Gesetzgebung durch die neue Reichsversicherungsordnung.**“

Referent: **Wilh. Hof**, Stadtverordneter aus Karlsruhe.

Arbeiter und Arbeiterinnen, erscheint massenhaft in der Versammlung, um Protest einzulegen gegen die Beschneidung der bisher besessenen Rechte.

Die Kartellkommission.

**Schuhwaren-Ausverkauf**

wegen Umzugs  
**Leonberger Schuhhaus**  
 Gottfried Stiefel (eigene Schuhmacherei).

Eine **Bettlade** mit Koft und Kopfpolster, gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

**Schottthafer**, 1<sup>4</sup> Viertel, mit Weizen, Breittlee, zu verkaufen **Adlerstraße 16, Hinterhaus.**

**Elektrische Taschenlampen**  
 Fenerzeuge  
 Ersatz-Batterien  
 Ersatz-Teile  
 stets vorrätig bei  
**C. Meissburger**  
 Uhrmacher, Hauptstraße 38.

**Abschlag**

für Landwirte empfehlen  
**Erntestricke**  
 100 Stück **1.50**  
 bei 500 „ **1.40**  
 „ 1000 „ **1.25**  
**Futterartikel**  
 feine Weizenkleie 100 Pfd. **5.50**  
 feines Futtermehl 150 Pfd. **11.50**  
**Brotmehl** zum Mästen 200 Pfd. Sack **20.50**  
**Weiskornschrot** 200 Pfd. **9.25**  
**Weiskorn** 100 „ **9.—**  
**Gerste** 100 „ **9.—**  
**Kleinweizen** 100 „ **8.—**  
**Mischfutter** 100 „ **9.—**

**Enger u. Filialen.**

Sofort gesucht Wohnung von 1 großen oder 2 kleinen Zimmern von kinderlosem Ehepaar. Zu erfragen bei Frau **Siegler**, Friedrichstraße 2.

**Seidelbeeren,**

per Ztr. 12 Mk. zu haben **Hauptstraße 76, 4. St.**

**Hafer**, 1/2 Morgen im Bergfeld, ist zu verkaufen **Sammstr. 32 I.**

**Hafer**, 1/2 Morgen auf dem Lohn, zu verkaufen **Hauptstr. 43, 2. St.**

**Hafer,**

1/2 Morgen, zu verkaufen. Zu erfragen **Sophienstraße 12.**

**Hafer**, 1 Viertel, zu verkaufen bei **Ernst Böffel**, Metzger, Hauptstraße 5.

**Hafer**, 1 Viertel am Gröninger Straße, zu verkaufen. Zu erfragen **Kronenstrasse 16, 1. St.**

**Hafer**, 1 Viertel im Kaufert, zu verkaufen. Näheres **Weiberstraße 16, 4. St.**

**Hafer**, circa 1/2 Morgen am Kutscherweg, zu verkaufen bei **Karl Hochschild**, Adlerstraße 9.

**Gut möbliertes**

**Wohn- und Schlafzimmer** evtl. mit Klavier zu vermieten **Weingarterstraße 3.**

**Gut möbliertes Zimmer** an ein Fräulein billig zu vermieten **Gröningerstraße 36, 2. St.**

**Wasserwärme im Schwimmbad** 18 Gr. C.

Vorausichtliche **Witterung am 11. Aug.** Gewitterregen, dann veränderlich und etwas kühler.